

Kevin Piper überzeugt erneut mit seinem Italienisch

Preise für Kurzgeschichte und fürs Vorlesen: Jugendlicher des Robert-Mayer-Gymnasiums Heilbronn ganz vorn bei Auszeichnung

Von unserem Redakteur
Simon Gajer

WEINSBERG Kevin Piper hat sich erneut beim Literatur-Wettbewerb des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart ganz vorn platziert. Vergangenes Jahr gewann der Schüler des Robert-Mayer-Gymnasiums Heilbronn den Vorlese-Wettbewerb, dieses Mal überzeugte der Zehntklässler mit einer Kurzgeschichte die Jury. Alles auf Italienisch, versteht sich. Auch Jugendliche des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg (JKG), an dem die Preisverleihung stattfand, haben es in die Endauswahl geschafft.

Aufmerksamkeit Die letzten Minuten der Preisverleihung im Foyer des Weinsberger Gymnasiums gehören Kevin Piper ganz allein: Mehrere Minuten lang darf er den Dutzenden Zuhörern seine Geschichte vorlesen, flüssig auf Italienisch. Das

Kulturinstitut hatte den Nachwuchsautor Nicola Cosentino gebeten, den Beginn einer Geschichte zu schreiben. Die Aufgabe der Jugendlichen war es dann, einen Schluss zu finden. Es sei eine Herausforderung gewesen, erinnert sich Kevin Piper. Es ging um eine Person, die im Zug sitzt. „Es war wenig gegeben.“ In seinem Schluss lässt er den Akteur weiter in der Bahn sitzen.

„Ich war geschockt“, erzählt Piper von dem Moment, als er von seiner Platzierung hörte. Denn er habe gezweifelt: War der Text wirklich gut genug? „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden“, sagt er. Dabei denkt er auch an sein Gymnasium. „Ich bin stolz, dass ich der Schule etwas zurückgeben kann.“ An der Ausschreibung, die Schüler aus Baden-Württemberg, dem Saarland und Rheinland-Pfalz zum Mitmachen ermutigte, nahmen auch weitere Jugendliche aus der Region teil. Maja Klatte

und Annika Öynhausen vom Weinsberger Gymnasium kamen in die Endauswahl des Literaturpreises.

Vom Kulturinstitut ausgezeichnet werden auch Jugendliche, die besonders gut vorlesen. Philip Quintes und Sara Nolle vom JKG stellten

beim Finale im Rahmen der Auszeichnung ihre Kenntnisse unter Beweis, es gewann aber Lara Marie Lindenberg aus Schwäbisch Gmünd. Im Vorfeld hatten die Teilnehmer einen Text lesen und die Aufnahme ans Kulturinstitut schicken müssen. „Ich lerne sehr gern Sprachen“, begründet Philip Quintes seine Entscheidung, am Gymnasium auch noch Italienisch zu lernen. Nach Französisch entschied sich Sara Nolle für Italienisch. „Es ist eine richtig klangvolle Sprache“, findet die Jugendliche.

Außergewöhnliches Am Weinsberger Gymnasium werde Italienisch hervorragend nachgefragt, sagt Direktor Jürgen Kovács. Nach den Sommerferien würden 36 von 105 Achtklässlern mit dieser Sprache starten. Das Kulturinstitut in Stuttgart will mit dem Preis den Schülern die Möglichkeit geben, „etwas Außergewöhnliches neben dem Schulalltag zu machen“, sagt Cesare Ghilardelli vom Kulturinstitut. Mit der Resonanz ist er zufrieden: Zwar habe die Anzahl an Bewerbungen abgenommen, aber die Qualität sei gestiegen.



Kevin Piper, mit seiner Lehrerin Laura Basile, hat den Literaturpreis des Italienischen Kulturinstituts gewonnen. Der Wettbewerb wurde landesweit ausgerufen. Foto: Gajer